Nachruf auf Dr. Christoph Stalder

Autor(en): **Werdt, Christophe von**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): **- (2012)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachruf auf Dr. Christoph Stalder

Völlig unerwartet, unvermittelt aus seinem familiären Leben und seinen vielfältigen Engagements gerissen, verstarb am 12. Februar 2012 Dr. Christoph Stalder. Neben vielen anderen Funktionen nahm er auch jene als Präsident des Stiftungsrats des Bernischen Historischen Museums wahr.

Christoph Stalder erfüllte diese Aufgabe als Präsident des Stiftungsrats (bzw. anfänglich noch der Aufsichtskommission) seit Beginn des Jahres 2009.

Mit dem anstehenden Direktorenwechsel, der Einweihung und dem Bezug des lange herbeigesehnten Erweiterungsbaus Kubus und anstehenden, gewichtigen Personalfragen war ihm nach seinem Amtsantritt keine Schonzeit gegönnt. Christoph Stalder hatte dies jedoch auch nicht nötig. Vor dem Hintergrund seiner beruflichen Tätigkeit, die ihm als Kulturbotschafter der gleichnamigen Firma den liebevollen Namen «Mr. Mobiliar» eingetragen hatte, dank seiner vielfältigen (kulturellen) Interessen und seiner Weltoffenheit, seiner herausragenden politischen Vernetzung bewegte er sich im neuen Aufgabengebiet wie ein Fisch im Wasser.

Bei seinem Wirken für das Bernische Historische Museum brachte Christoph Stalder die ihm eigenen Qualitäten ein: Sachverstand, Herzblut für die Institution und deren Aufgaben, Wärme im Umgang mit Menschen.

Die Kombination von juristischem, politischem und kulturellem Sachverstand ist zu einem raren Gut geworden. Christoph Stalder vereinte diese Eigenschaften und setzte sie für das Museum ein. Auf lange Jahre hinaus für die Institution prägend erwies sich dies bei der Wahl einer neuen Direktion und während des Prozesses der Erarbeitung eines erneuerten Leitbilds: Christoph Stalder machte sich in beiden Fällen für die Berücksichtigung der ganzen Breite der Museumsaufgaben stark – sammeln, bewahren, erforschen und vermitteln.

Im Gespräch mit den Stiftungsträgern, politischen Anspruchsgruppen und im Stiftungsrat fand er in seiner menschlich warmen, doch verbindlichen Art immer den richtigen Ton: Er konnte überzeugen und die Angesprochenen auf die gemeinsamen Museumsinteressen einspuren. Kultur war für Christoph Stalder nicht einfach nur Kulturpolitik. Vielmehr gehörte sie für ihn zur menschlichen Existenz wie die Luft zum Atmen – er war ein kultureller Mensch. Dies alles verlieh seinen Voten grosse Überzeugungskraft.

Ein bedeutendes Projekt, das Christoph Stalder von Beginn weg enthusiastisch unterstützt hat, wird er nun leider nicht mehr selbst erleben können: Die grosse «Qin»-Ausstellung 2013 im Bernischen Historischen Museum.

Christoph Stalder war ein Berner Citoyen, der sich vielfältig im Stadtrat und als Stadtratspräsident, im Grossrat und als Grossratspräsident sowie in zahlreichen anderen Institutionen für das Gemeinwesen, für das bonum commune einsetzte – aber zudem war er eben ein weltoffener, sehr aktiver, geistig mobiler, interessierter Zeitgenosse weit über die Grenzen Berns hinaus.

Das Bernische Historische Museum hat mit seinem Stiftungsratspräsidenten Christoph Stalder viel zu früh einen engagierten Fürsprecher verloren – der Stiftungsrat einen liebenswürdigen, humorvollen, hochgeschätzten Kollegen, dem wir – die Menschen hinter dem Bernischen Historischen Museum – ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Dr. Christophe von Werdt,
Vizepräsident des Stiftungsrats